

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die
Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr
1902.

(Vom 28. Mai 1901.)

Tit.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit das Materialbudget für das Jahr 1902 zur Genehmigung vorzulegen.

Den Betrag desselben werden wir, wie üblich, seiner Zeit im Gesamtbudget einschalten.

D. II. D. Bekleidung.

V. Gradabzeichen und Auszeichnungen:

a. Metallene und wollene Borden für Gradabzeichen der Unteroffiziere	Fr. 7020	
b. Abzeichen für gute Schützen, Richtkanoniere, Entfernungsschätzer, Fahrpontoniere I. Kl., Meldereiter und weiße Tricotbinden als Feindesabzeichen	" 2765	
c. Entschädigungen an die Kantone für Ersatz und Austausch von Einteilungsabzeichen, Ändern von Abzeichen verschiedener Art etc.	" 3500	
	Fr. 13,285	
Übertrag	Fr. 13,285	

Übertrag Fr. 13,285

VI. *Exerzierkleider* :

6000 Exerzierblusen für den Auszug à Fr. 17	Fr. 102,000	
1500 Exerzierblusen für die Land- wehrinfanterie à Fr. 17	„ 25,500	
2000 Vorunterrichtsblusen à Fr. 12.70	„ 25,400	
8000 Paar Tuchgamaschen à Fr. 4.50	„ 36,000	
2000 Transportsäcke für Westen à Fr. 2.50	„ 5,000	
	<hr/>	„ 193,900

VII. *Bekleidung für Specialwaffen* :

a. Für Kavallerie:

1. Für das Remontendepot:

Westen, Mützen, Reitstiefel, Stiefelhosen,
Trainhosen, Stallblusen, Zwiilchblusen,
Stallschürzen und Sporren . Fr. 13,025

2. Für Schulen und Kurse:

Handschuhe und Arbeitskleider
für Mitrailleurs „ 945

b. Für die Pferderegieanstalt:

Westen, Mützen, Reitstiefel, Stiefel-
hosen, Trainhosen, Stallschürzen,
Stallblusen, Sporren, Mützen-
zahlen etc. „ 7,179

c. Für Genie:

Arbeitskleider (Hose und Weste) . „ 1,500

d. Für Verwaltung:

Arbeitskleider (Hose und Weste) „ 1,500

e. Für Radfahrer:

Waffenröcke, Tuchblusen, Bein-
kleider, Mäntel, Feldmützen,
Halsbinden, Handschuhe, Leder-
stulpen „ 17,910

 „ 42,059

Übertrag Fr. 249,244

Übertrag Fr. 249,244

VIII. Bekleidung für Festungstruppen:

a. St. Gotthard:

Offiziersüberkleider, Arbeitskleider, Schneestrümpfe	Fr. 5065
---	----------

b. St. Maurice:

Mantelkragen, Arbeitskleider, Offi- ziersüberkleider, Schneestrümpfe	„ 9565	
		„ 14,630

IX. Militärbeschuhung:

620 Paar Reitstiefelschäfte für Kavallerie à Fr. 18. 50	„ 11,470
---	----------

XI. Unterhalt (Fettmittel):

70,000 Büchsen Schuhfett à 15 Cts.	Fr. 10,500	
50,000 Büchsen Riemenwichse à 15 Cts.	„ 7,500	
		„ 18,000

Total Bekleidung	Fr. 293,344
------------------	-------------

Ad Va und *b*. Die Anschaffung von metallenen und wollenen Borden für die Gradabzeichen der Unteroffiziere kann dem Vorjahre gegenüber etwas reduziert werden, da noch kleinere Vorräte vorhanden sind. Dagegen befürworten wir die Anschaffung von 10,000 weißen Tricotbinden zum Gebrauche als Feindesabzeichen, da die aus den Manövern des III. Armeecorps im Herbst 1900 eingelangten und durch die technische Abteilung der Kriegsmaterialverwaltung in stand gestellten und magazinierten 27,500 Stück für den ferneren Bedarf nicht hinreichen.

Ad Vc. Wie im Vorjahre.

Ad VI. Die Beschaffung von Exerzierblusen für den Auszug und die Infanterie der Landwehr I, Vorunterrichtsblusen und Transportsäcken ist wie für letztes Jahr und mit den gleichen Stückzahlen auch für 1902 notwendig.

An Tuchgamaschen sehen wir uns der großen Abgänge wegen genötigt, die doppelte Anzahl des Vorjahres, mit 8000 Paar, in das Budget einzustellen, unter Hinweis auf die Begründung im Materialbudget pro 1901, pag. 4.

Der Ausgabeposten dieser Rubrik erreicht trotz dieser Mehranschaffung nicht die Höhe des Vorjahres, indem die Rohmaterialpreise zurückgegangen sind und die Budgetansätze dementsprechend reduziert werden konnten.

Ad VII a. Der Bedarf an Bereiter- und Wärtermützen ist dem Vorjahre gegenüber etwas erhöht, da gar kein Vorrat mehr vorhanden ist und da notwendig ein besser assortiertes Lager in verschiedenen Größen vorhanden sein sollte.

Sodann wird behufs Bildung einer kleinen Reserve die Zahl der erforderlichen Trainhosen etwas vermehrt.

Bei den vielen Desinfektionsarbeiten des letzten Jahres haben die Kleider der Wärter so gelitten, daß man genötigt war, denselben ein zweites Paar Trainhosen zu verabfolgen und den vorhandenen Vorrat aufzubrauchen. Der Vorrat an Stallblusen und Stallschürzen für Schulen und Kurse bedarf dagegen keiner Ergänzung.

Ad VII b und c. Diese Anschaffungen entsprechen den mutmaßlichen Bedürfnissen des Jahres 1902.

Ad VII d. Der Bestand des Instruktionsmaterials der Verwaltungstruppen an Arbeitskleidern (Hose und Weste) beträgt zur Zeit nur 155 Sortimente. Pro 1902 schlagen wir vor, 100 Sortimente zu beschaffen.

Ad VII e. Im Jahre 1902 wird eine Radfahrerschule mit 150 Teilnehmern stattfinden, für welche die erforderlichen Bekleidungsgegenstände angeschafft werden müssen.

Ad VIII a. Die Anschaffungen der Mantelkragen müssen einstweilen sistiert werden wegen der ganz ungenügenden und schlechten Magazine am Gotthard.

Ad VIII b. Gegenüber den Vorjahren reduzieren wir die Zahl der für St. Maurice pro 1902 zu beschaffenden Mantelkragen von 600 auf 150 Stück und der Schneestrümpfe von 200 auf 50 Paar, was eine Reduktion von Fr. 10,200 ergibt.

Ad IX. Dieser Posten kann von 700 im Vorjahre auf 620 Paar Reitstiefelschäfte reduziert werden.

Ad XI. Wie im Vorjahre.

D. II. E. Bewaffnung und Ausrüstung.

I. Handfeuerwaffen.

a. Neue Waffen.

1. 12,000 Gewehre, Modell 1889/96, für die Rekruten des Jahres 1902 à Fr. 83	Fr.	996,000
2. 800 kurze Gewehre, Modell 1889/1900 für die Rekruten der Specialwaffen à Fr. 78	„	62,400
3. 500 Karabiner, Modell 1893, für die Rekruten der Kavallerie à Fr. 83	„	41,500
4. 17,500 Soldatenmesser für die Rekruten aller Waffen des Jahres 1902, à Fr. 2,05 (inklusive Kosten für Kontrolle, Einfetten, Frachten)	„	35,875
5. 34,000 Gewehrfettbüchsen mit Fett à 15 Cts.	„	5,100
6. Kadettengewehre. Beitrag von 50 % an die Erstellungskosten von 300 Kadettengewehren, Modell 1897, à Fr. 36. 50	„	10,950

b. Aufrüsten von gebrauchten Gewehren, Karabinern, Revolvern

„ 40,000

c. Munition.

Für 5000 Mann, mit Gewehr 7,5 mm., Modell 1889 pro 1902 in den Landsturm Übertretende, pro Gewehr = 200 Stück = 1,000,000 scharfe Gewehrpatronen 7,5 mm., pro mille à Fr. 90	„	90,000
--	---	--------

II. Blanke Waffen.

560 Stück Säbel für Kavallerie à Fr. 14	Fr.	7840
250 „ Feldweibelsäbel à Fr. 13	„	3250
	„	<hr/> 11,090

III. Ausrüstungsgegenstände.

a. Persönliche Ausrüstung.

1. Für Gewehrriemen, Leibgurte, Faschinenmessertaschen, Bajonettscheidtaschen, doppelte Scheidentaschen, Patronentaschen (je 2 pro Mann), Patronenschlaufen (je 2 pro Mann),

Übertrag

 Fr. 1,292,915

Übertrag Fr. 1,292,915

Gewehrputzzeugtäschchen, Karabinerriemen, Patronenbandelier für Kavallerie, Säbelkoppel und Schlagbänder für Kavallerie, Quasten für Unteroffizierssäbel, Gabeltragriemen; diverse Ausrüstung für Spielleute und Radfahrer, Musikinstrumente, Fouriertaschen, Signalpfeifen etc.; alle diese Ausrüstungsgegenstände inklusive Kosten der von der Kriegsmaterialverwaltung jeweilen gratis an die Lieferanten abgegebenen Garnituren etc.	„	225,585
2. Je 3000 Gewehrriemen, Leibgurte, Bajonett-scheidtaschen, Gewehrputzzeugtäschchen, sowie 6000 Patronentaschen (3000 Paar) und 6000 Patronenschlaufen (3000 Paar) für die 3 jüngsten Jahrgänge des Landsturmes	„	33,450
3. 44,200 Patronenschlaufen für die alten Jahrgänge des Auszuges der Infanterie, welche mit dem Gepäck nach Ordonnanz 1875 ausgerüstet sind, à 55 Cts. per Stück. II. und letzte Rate	„	24,310

b. Pferdeausrüstung.

1. 500 komplette Kavalleriereitzeuge inklusive Decke, Zäumung, Vorderzeug, Putzzeug, Kopfsack, Futtersack, Stallgurt, Stallhalfter, Fouragierstrick, Karabinerholfter, Kochgeschirrfutteral, Säbelriemchen etc., inklusive Kosten der von der Kriegsmaterialverwaltung jeweilen gratis an die Lieferanten abgegebenen Garnituren, Kontrollspesen, Frachten und Kosten im Ausrüstungsmagazin à Fr. 240	„	120,000
---	---	---------

<i>c. Aufrüsten von blanken Waffen, Musikinstrumenten, Gepäck- und andern Ausrüstungsgegenständen etc.</i>	„	15,000
--	---	--------

Total Bewaffnung und Ausrüstung	<u>Fr. 1,711,260</u>
---------------------------------	----------------------

Ad 1. Nachdem die Kriegsreserven einigermaßen angewachsen sind, kann in der Beschaffung neuer Gewehre, Modell

1889/1896 eine allmähliche Reduktion eintreten, unter der Voraussetzung jedoch, daß eine der Reduktion entsprechende Zahl gebrauchter Gewehre behufs Abgabe an die Rekruten in weitgehender Weise, auch in Bezug auf Laufersatz, aufgerüstet wird.

Es werden demgemäß in Aussicht genommen:

- a. Pro 1902 sollen 12,000 neue Gewehre, Modell 1889/96 erstellt und 2000 Gewehre gleichen Modells aufgerüstet werden.
- b. Es dürfen nur solche aufgerüstete Gewehre an Rekruten abgegeben werden, deren Treffsicherheit und Zustand neu fabrizierten Gewehren gleichkommt.

Wir stellen zu diesem Zwecke sub b. Aufrüsten von Gewehren eine Kreditforderung ein, die dem frühern Betrage (wie in den Jahren 1893—1898) dieses Kreditpostens entspricht.

Die Erfahrung kann erst zeigen, wie hoch die Aufrüstungskosten im Durchschnitt pro Gewehr kommen. Gegenüber dem Vorjahre kann der Erstellungspreis der Gewehre, Modell 1889/96, um Fr. 2 pro Stück reduziert werden.

Ad 2. Der Rekruten-Bedarf an kurzen Gewehren stellt sich wie folgt für das Jahr 1902:

für die Rekruten der	Positionsartillerie	205	Stück
„ „ „ „	Festungsartillerie	330	„
„ „ „ „	Telegraphencompagnie	55	„
„ „ „ „	Balloncompagnie	60	„
„ „ „ „	Radfahrer	150	„
		<u> </u>	
		rund	<u>800</u> Stück

Wir stellen daher 800 Stück kurze Gewehre, Modell 1889/1900 in das Budget ein; der Erstellungspreis derselben kann gegenüber früher um Fr. 1 pro Stück reduziert werden.

Ad 3. Gleiche Stückzahl wie im Vorjahre. Der Erstellungspreis kann um Fr. 2 pro Stück reduziert werden.

Ad 4 und 5. Nachdem die Mannschaftsdepots mit der nötigen Anzahl Soldatenmesser und Gewehrfettbüchsen ausgerüstet sind, können die Anschaffungen wieder auf den Rekrutenbedarf beschränkt werden.

Ad 6. Da immer noch neue Verlangen auf Kadettengewehre einlaufen und die Zahl von 6000 Kadettengewehren überschritten

werden dürfte, so nehmen wie pro 1902 noch die Erstellung von weiteren 300 Stück Kadettengewehren in Aussicht und stellen die entsprechenden Beiträge von 50 % hier ein.

Ad b. Aufrüsten von Gewehren etc. (siehe Begründung unter 1. Gewehre).

Ad c. Munition. Nach den gemachten Erhebungen treten jährlich cirka 5000 Mann mit dem neuen Gewehr in den Landsturm über. Die letztjährige Berechnung mit 4000 Mann war etwas zu niedrig gehalten. Es bedarf somit $5000 \times 200 = 1,000,000$ Patronen.

Ad II. Blanke Waffen. Stückzahlen wie im Vorjahre, den Erstellungspreis der Kavallerie-Säbel reduzieren wir um Fr. 1 pro Stück.

Ad III a 1. Ausrüstungsgegenstände. Diese Anschaffungen entsprechen dem Jahresbedarf für die Rekruten pro 1902 unter Berücksichtigung der auf Ende 1901 vorhandenen Vorräte.

Ad III a 2. Mit der Anschaffung dieser 3000 Sortimente aus braunem Lederzeug für die Mannschaftsdepots wird der Vorrat auf Ende 1902 = 21,000 Sortimente betragen, so daß zur Komplettierung der notwendigen 25,000 Ausrüstungen noch 4000 Sortimente pro 1903 zu beschaffen sein werden.

Ad III a 3. Die Beschaffung dieser 44,200 Stück Patronenschlaufen bildet die zweite Hälfte der im Materialbudget pro 1901 folio 10, im ganzen vorgesehenen 88,400 Stück Patronenschlaufen für die alten Jahrgänge des Auszuges der Infanterie, welche mit der Packung nach Ordonnanz 1875 ausgerüstet sind.

Ad III b und III c. Wie im Vorjahre.

D. II. F. Offiziersausrüstung.

I. Vergütungen für Bekleidung.

A. Erste Entschädigung.

363 unberittene Offiziere à Fr. 200	Fr.	72,600
179 berittene Offiziere à Fr. 275	„	49,225
		<hr/>
	Übertrag	Fr. 121,825

	Übertrag	Fr. 121,825
120	Supplementarentschädigungen für Berittmachung von Offizieren à Fr. 75	„ 9,000
11	Entschädigungen für Offiziere, welche schon als Adjutant-Unteroffiziere, Stabssekretäre oder Postsekretäre eine Entschädigung erhalten haben, à Fr. 60	„ 660
55	Entschädigungen für Offiziere, welche nach Art. 3 der Verordnung vom 11. Januar 1898 versetzt werden, à Fr. 100	„ 5,500
14	Feldprediger à Fr. 140	„ 1,960
26	Stabssekretäre mit Adjutant-Unteroffiziersgrad à Fr. 140	„ 3,640
50	Landsturmoftiziere à Fr. 20	„ 1,000
		<hr/>
		Fr. 143,585

B. Zweite Entschädigung (Erneuerungsbeiträge).

324	Erneuerungsbeiträge an unberittene Offiziere à Fr. 150	Fr. 48,600
210	Erneuerungsbeiträge an berittene Offiziere à Fr. 187. 50	„ 39,375
10	Erneuerungsbeiträge an Stabssekretäre mit Adjutant-Unteroftiziersgrad à Fr. 75	„ 750
		<hr/>
		„ 88,725
	Total	<hr/> Fr. 232,310

II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände.

1.	Für Säbelgürtel, Säbelriemen, Schlagbänder, Feldgürtel, Tragriemen, Revolverfutterale, Pistolenfutterale, Feldstecherfutterale mit Tragriemen, Knopflaschen und Regenschutzdeckel, Tornister, Schriftentaschen, Feldflaschen, Signalpfeifen und Signalpfeifenschnüre	Fr. 32,635
2.	Für Säbel, Revolver, Pistolen, Feldstecher, Reitzzeuge komplett und inklusive Sattelkoffern, Koffern für Offiziere	„ 164,165
		<hr/>
	Total	<hr/> Fr. 196,800

III. Beiträge an Offiziere und Unteroffiziere.

a. Für Revolver- und Pistolenanschaffungen :	
200 Revolver à Fr. 18	Fr. 3,600
250 Pistolen, Modell 1900, à Fr. 18	„ 4,500
b. Für Feldstecheranschaffungen :	
100 Feldstecher, kleines Modell, à Fr. 10	„ 1,000
120 Feldstecher, Modell Zeiß, à Fr. 50	„ 6,000
	Total Fr. 15,100

Zusammenzug.

I. Vergütungen für Bekleidung	Fr. 232,310
II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände	„ 196,800
III. Beiträge an Offiziere und Unteroffiziere	„ 15,100
	Fr. 444,210

Ad II, 1. In den Jahren 1900 und 1901 wurde je $1\frac{1}{2}$ Jahresbedarf an Ausrüstungsgegenständen für Offiziere angeschafft, so daß auf Ende 1901 annähernd der einem mittleren Jahresbedarf entsprechende Vorrat verbleiben wird. Vorschriftsgemäß soll derselbe weiter forterhalten bleiben. Es wird sich also in der Folge die Größe der Anschaffungen wieder auf den Bedarf für das betreffende Jahr reduzieren, unter entsprechender Zugabe desjenigen Quantums, welches durch Verkäufe von solchen Ausrüstungsgegenständen an ältere Offiziere abgeht und deren Beschaffungskosten im Laufe des Budgetjahres durch den Erlös wiederum gedeckt werden.

Wir haben der Berechnung der Stückzahlen den Bedarf für die obligatorische Erstabgabe an die Bezugsberechtigten und die für den Verkauf bestimmte Anzahl dieser Gegenstände zu Grunde gelegt. Aufstellungen Nr. 7—12 bei den Akten.

Ad 2. Gleiche Begründung wie ad 1; die Anzahl der zu beschaffenden Gegenstände kann gegenüber dem Vorjahre etwas reduziert werden, mit Ausnahme der Säbel, von welchen ein Jahresbedarf nicht vorhanden ist.

Ad III, Beiträge. Der anfangs 1901 = 120 Stück betragende Vorrat an Feldstechern, großes Modell, ist durch Abgabe

an die Adjutant-Unteroffiziere und Feldweibel der Feldbatterien vollständig liquidiert und werden Feldstecher dieses Modells nicht mehr beschafft, daher fällt der bisherige Beitrag für Feldstecher, großes Modell, dahin.

Die Zahl von 100 Zeißfeldstechern pro Jahr genügt nicht mehr, und müssen wir pro 1902 Beiträge für 120 Stück in Aussicht nehmen.

Pro 1900 wurden 116 Stück Zeißfeldstecher an Bezugsberechtigte abgegeben.

D. II. J. Kriegsmaterial.

2. Neuanschaffungen.

A. Stäbe.

1. Anschaffung von Aktenkisten und photographischen Feldapparaten, 2 Mimeographen, 1 Schreibmaschine	Fr. 1,900
2. Anschaffung von Fahrrädern als Schulmaterial für die Radfahrererkurse	„ 2,500
3. 17 Bureaokisten und 1 Bücherkiste.	„ 1,260
4. 6 Stabsfourgons, zugleich für 3 je 2 Paar Brustblattgeschirre	„ 12,400
Total Stäbe	<u>Fr. 18,060</u>

Ad 1. Wie im Vorjahre.

Ad 2. Wie im Vorjahre; dieser Kredit ist der im Jahre 1902 stattfindenden Radfahrerschule wegen notwendig für Beschaffung von Fahrrädern.

Ad 3 und 4. Begründung bei den Akten (Nr. 24 und 28).

B. Infanterie.

1. Ergänzung der Corpsausrüstung der Landwehrebataillone des I. Aufgebots, letzte Rate	Fr. 109,000
2. Corpsausrüstung für die zwei neuen Bataillone Nr. 97 und 98	„ 44,500
3. Kochgeschirrkisten für 11 Waffenplätze der Infanterie	„ 30,800
Total Infanterie	<u>Fr. 184,300</u>

Ad 1. Pro 1902 bleiben noch zu beschaffen:

63 Infanteriefourgons à Fr. 1580	Fr. 99,540
40 Paar Brustblattgeschirre à Fr. 235	„ 9,400
	<hr/>
	rund Fr. 109,000

Die Abrechnung für den Rest der Corpsausrüstung für die Landwehrebataillone des I. Aufgebots stellt sich um Fr. 13,200 günstiger als die ursprüngliche Aufstellung im Budget 1899 und gegenüber dem Vorjahre; die letzte Quote beträgt Fr. 11,000 weniger.

Ad 2. Gestützt auf den Bundesbeschluß vom 14. und 21. Dezember 1900 (Botschaft vom 23. November 1900) über Neuformation von zwei Bataillonen Nr. 97 (Baselstadt) und 98 (Schaffhausen), stellen wir hier den Kredit für die Beschaffung der Corpsausrüstung für diese zwei Bataillone ein (Details siehe Beilage Nr. 13).

Die Munition ist vorhanden und wird nicht beschafft.

Die Bivouacdecken werden nicht beschafft.

Ad 3. Bis jetzt wurden in Rekruten- und Unteroffizierschulen stets die Kochgeschirre der Einheiten (Corpsmaterial) benutzt, wodurch dieses Material abgenutzt und zum Teil verbraucht wurde, es empfiehlt sich, besonderes Material für die Waffenplätze anzuschaffen.

11 Offizierskochgeschirrkisten, komplett,	
à Fr. 400	Fr. 4,400
44 Compagniekochgeschirrkisten, komplett und inklusive je 9 Kochgestelle	
à Fr. 600	„ 26,400
	<hr/>
Total	Fr. 30,800

C. Kavallerie.

1. Vermehrung der Kontingentsmunition für die vier Maximgewehrcompagnien der Kavallerie Fr. 28,800

Ad 1. Wir beantragen, für 4 Maximgewehrcompagnien je 80,000 scharfe 7,5 mm. Gewehrpatronen = 320,000 Stück, $\frac{0}{100}$ à Fr. 90, = Fr. 28,800, als Reservemunition zu beschaffen.

Die Mitrailleurcompagnien führen ein gleiches Quantum Munition mit sich; dieselbe wird aber in wenigen Gefechtstagen verbraucht sein, so daß es unbedingt notwendig ist, obige Ergänzungsmunition bereit zu stellen, bezw. dem Depotpark zuzuweisen.

D. Artillerie.

1. Beschaffung von 200 neuen Deichseln für die Artilleriefuhrwerke à Fr. 40	Fr.	8,000
2. Beschirrung samt Zubehör	„	80,000
3. Vorratsbestandteile für die Artillerie	„	10,000
4. Neue Packung für die Zugpferde der Feldartillerie, I. Rate	„	28,980
		<hr/>
	Total Artillerie	Fr. 126,980

Ad 1. 2. 3. Wie im Vorjahre.

Für Deichseln setzen wir die letzte Quote mit 200 Stück ein, und sind Ende 1902 dann die im Budget 1899 vorgesehenen, auf 4 Jahre verteilten, 800 Deichseln vorhanden.

Ad 4. Um einem ganz allgemein geäußerten Wunsche, nach Änderung der Packung für die Zugpferde, behufs Erleichterung des zu tragenden Gewichtes, Vermeidung von Druckschäden, geringerer Belästigung der Fahrer durch die Packung, Beschleunigung und Ausführung der Packung entgegenzukommen, haben wir am 2. April gemäß den Vorschlägen der Artillerie-Kommission eine Änderung der bisherigen Packungsart beschlossen.

Das Sattelpferd wird mit vordern Packtaschen, ähnlich wie die Unteroffiziers-Reitpferde, für die Unterbringung des Pferdeputzzeuges und die Haferrationen, versehen. Der Pferdetoornister fällt weg und der Mannschaftstoornister wird auf dem Sattelsitz des Handpferdes aufgeschnallt.

Per Batterie sind 46 Paar Packtaschen anzuschaffen, deren Preis sich auf Fr. 45 stellt, inklusive einiger kleineren an den Sätteln vorzunehmenden Änderungen.

Für 56 Feldbatterien betragen die Kosten $45 \times 46 \times 56 =$ Fr. 115,920.

Wir beantragen diese Anschaffung, bezw. Änderungen in 4 Jahren durchzuführen, und stellen pro 1902 die erste Quote mit Fr. 28,980 ein.

E. Genie.

1. Anschaffung von Holzvorräten	Fr. 3,000
2. Bearbeitung vorhandener Holzvorräte	„ 3,000
3. Vervollständigung des Geniematerials	„ 10,000
4. Ergänzung der Schanzzeugvorräte	„ 5,000
5. Ankauf und Umarbeiten von Schießbaumwolle, } Ankauf von Zündmaterialien }	„ 5,000
6. Erneuerung des Pontonmaterials	„ 17,700
7. Reorganisation des Materials der Telegraphen- compagnien	„ 15,000
Total Genie	<u>Fr. 58,700</u>

Ad 1. Wir erhöhen diesen, ausnahmsweise im Vorjahre reduzierten Posten wieder um Fr. 1000, weil der Bedarf von Holzvorräten in dem gewohnten Betrage von Fr. 3000 sich als unumgänglich erweist.

Ad 2—5. Gleiche Ansätze wie voriges Jahr.

Ad 6. Wie im Vorjahre ad 7; wir stellen hier die zweite Rate der auf 5 Jahre verteilten Anschaffung von Pontonmaterial für die Kriegsbrückenabteilungen ein.

Ad 7. In den Jahren 1900 und 1901 sind die Hauptanschaffungen gemacht worden, welche die Reorganisation des Materials der Telegraphencompagnien erfordert (Feldtelegraphenkabel, Fuhrwerke). Unter Rubrik 8 im Vorjahre.

Es handelt sich nunmehr noch um Beschaffung der kleinern Ausrüstung der neuen Fuhrwerke, womit dann auch die Landwehrtelegraphencompagnien zu einer entsprechenden technischen Corpsausrüstung an Drahtwagen gelangen, die diesen Compagnien bisher gefehlt haben.

F. Sanität.*Medizinalabteilung.*

1. Ergänzung des Lazarettmaterials	Fr. 5,000
2. Beschaffung von Feldtragbahnen für Transportkolonnen II. Rate	„ 6,300
3. Ergänzung des Corppsanitätsmaterials	„ 15,000
4. Ergänzung des Spitalmaterials	„ 2,000
5. Beschaffung von 143 Sanitätstornistern à Fr. 75	„ 10,725
Total Sanität	<u>Fr. 39,025</u>

Ad 1—4. Wie im Vorjahre.

Ad 5. Seit Einführung des Regimentssanitätswagens befinden sich die Infanterie-Sanitätstornister, welche sowohl für den Gefechtssanitätsdienst als auch für den Krankenzimmerdienst bestimmt sind, in der Regel auf diesem Fuhrwerk und es müssen dieselben, weil einem doppelten Zwecke dienend, nach Ankunft im Kantonement ab — und vor dem Abmarsch wieder aufgeladen werden, was mit vielen Unzukömmlichkeiten verbunden ist. Es haben sich daher der Waffenchef der Infanterie und der Oberfeldarzt übereinstimmend dahin ausgesprochen, es sei zur Vermeidung dieses lästigen Hin- und Herschleppens des Sanitätsmaterials und behufs nützlicher Vermehrung des Sanitätsmaterials der Infanterie-Bataillone überhaupt, die Beschaffung von Sanitätstornistern, die speciell für den Krankenzimmerdienst bestimmt sind, an die Hand zu nehmen. Diese Tornister würden ungefähr den jetzigen Halbtornistern A, hauptsächlich Medikamente enthaltend, entsprechen.

G. Verwaltung.

1. 2 Zelte für Verwaltungstruppen Fr. 750 . . Fr. 1500

Das Zeltmaterial der Kriegsverpflegungsanstalten giebt beständig zu Klagen Anlass. Wir verweisen diesbezüglich auf den bei den Akten liegenden Bericht.

Zur Vornahme von Versuchen mit einem zweckentsprechenden Material beabsichtigen wir die Anschaffung von 2 Versuchszelten und ersuchen um Genehmigung des Kredites von Fr. 1500 für die 2 Zelte.

H. Allgemeines Corpsmaterial.

1. Verbesserung an bestehendem Material . . Fr. 20,000
2. 1 Stallzelt „ 11,000

3. Mobilmachung:

a. für Zubehör zu Requisitionsfuhrwerken, letzte Quote . . Fr. 20,400

b. Ausrüstung für die Pferde-depots, keine Anschaffungen mehr.

Übertrag Fr. 20,400 Fr. 31,000

	Übertrag	Fr. 20,400	Fr. 31,000.
c.	Ausrüstung für die Pferdekuranstalten, letzte Quote	„ 7,350	
d.	Halftern für die Pferdeeinschätzungsplätze, III. Rate	„ 2,300	
e.	Beschlagsmaterial für die auf den Einschätzungsplätzen zu beschlagenden Pferde, III. Rate	„ 3,000	
f.	Ergänzung des Materials von 30 Feldschmieden für die Pferdestellungskommission, III. Rate	„ 3,000	
			„ 36,050
4.	350 Zangen für Feldschmieden à Fr. 2	„ 700	
	Total Allgemeines Corpsmaterial		<u>Fr. 67,750</u>

Ad 1. Nachdem die Umänderung der Infanteriefourgons nach Modell 1889/1899 bei sämtlichen Armeecorps durchgeführt ist, können wir diesen Kredit auf die Hälfte reduzieren.

Ad 2. Wie im Vorjahre, siehe Begründung pro 1901.

Ad 3, a und c. Wie im Vorjahre. Von diesen beiden letzten Quoten kann *a* reduziert werden gegenüber 1901 um Fr. 6600, dagegen müssen wir den Posten *ad c* um Fr. 350 erhöhen.

Wir verweisen auf die diesbezügliche Aufstellung Nr. 16 bei den Akten.

Ad 3, d bis f. Wie im Vorjahre.

Ad 4. Zur Komplettierung der Ausrüstung der Beschlagsäcke für Kavalleriefeldschmieden und Hufschmiedbestecke bedarf es obiger Anzahl Esszangen.

D. II. J. 4. Festungsmaterial.

a. St. Gotthard.

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz).

Eine 8,4 cm. Kasemattreservelafette, eine 5,3 cm. Versenkpanzerlafette; eine 8,4 cm. Mittelpivotlafette und Reserveteile für Geschütze und Lafetten etc.	Fr. 54,500
Übertrag	<u>Fr. 54,500</u>

	Übertrag	Fr. 54,500
2. Allgemeine Inventaranschaffungen.		
Werkzeuge und Telephonmaterial, Beleuchtungsmaterial, Fässer und ein Munitionsaufzug	"	4,500
3. Corpsmaterial.		
Beschaffung der Gebirgsausrüstung für die Festungssappeurcompagnie; pro 1902 II. und letzte Rate mit	Fr.	6,500
8 Maschinengewehre, Signalapparate für Beobachter, Kummetschirme für den Linientrain (16 Paar à Fr. 500) und Büchsenmachertaschen	"	51,800
		<u>58,300</u>
4. Verbesserung an bestehendem Material.		
Ersatz von Kernröhren bei den 5,3 cm. Geschützen, diverse Konstruktionsänderungen an Lafetten etc.	"	5,000
5. Sanitätsmaterial.		
Keine Anschaffungen.		
6. Munition	"	44,500
	Total a. St. Gotthard	<u>Fr. 166,800</u>

Ad 1. Siehe Begründung in bezüglichen Akten (Specialvorlage) beim Departement.

Ad 2. Für Beschaffung eines Munitionsaufzuges und für Ergänzung der infolge Abnutzung unbrauchbar gewordenen Werkzeuge und für Telephon- und Beleuchtungsmaterial ersuchen wir, diesen Kredit gegenüber dem Vorjahre um Fr. 2500 zu erhöhen.

Ad 3. Betreffend die Ausrüstung der Festungssappeure verweisen wir auf die letztjährige Begründung.

Seit der ersten Beschaffung von Maschinengewehren hat ein Teil derselben als Schulmaterial Verwendung finden müssen, so daß nun für die beiden Maschinengewehrscützencompagnien nicht mehr die erforderliche Anzahl feldtüchtiger Gewehre vorhanden ist.

Bei den Genietruppen der Feldarmee sind verbesserte Signalapparate, namentlich auch solche für den Dienst bei Nacht, eingeführt worden, die bisher ganz gefehlt hatten. Bei der Wichtigkeit dieser Hilfsmittel für den Meldungsdienst, sehen wir die Ergänzung der Beobachterausrüstung durch gleiche Apparate vor.

Vielfache Erfahrungen haben dargethan, daß die Brustblattgeschirre für schweren Zug im Gebirge ungeeignet sind. Sie lassen nur eine beschränkte Ausnützung der Zugkraft zu und führen leicht Verletzungen herbei. Wir beabsichtigen deshalb, für den Linientrain der Gotthardbataillone die Brustblattgeschirre durch Kummetsgeschirre zu ersetzen.

Der Kredit soll für einmal die Anschaffungen für den Linientrain der beiden Auszügerbataillone ermöglichen.

Die Beschaffung von Büchsenmachertaschen wird bedingt durch die Zuteilung von Büchsenmachern zur Positions- und Festungsartillerie.

Ad 4. Gleiche Begründung wie im Vorjahre.

Ad 6. Bezüglich der Begründung dieses Postens verweisen wir auf die Akten.

b. St. Maurice.

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz):

Schutzdächer für Beobachtungsstände; Ersatzlafetten, sowie Reserveteile für Geschütze, Lafetten etc. . . . Fr. 25,000

2. Allgemeine Inventaranschaffungen:

Beleuchtungsmaterial, Sandsäcke, eine Drehbank für den Elektrotechniker „ 6,800

3. Corpsmaterial:

Eine Bureaukiste für den Kriegskommissär des Kommandostabes, Transportsäcke, Transportfässer; Corpsmaterial für die Landwehrmaschinengewehrcompagnie 3, welches zugleich als Instruktionsmaterial zu dienen haben wird. Ersatz von Corpsmaterial des Auszuges, das bis jetzt in den Schulen und Kursen als Instruktionsmaterial verwendet werden mußte „ 12,000

Übertrag Fr. 43,800

	Übertrag	Fr. 43,800
4. Verbesserung an bestehendem Material:		
a. Ersatz von zwei Kernröhren für 5,3 cm. Geschütze, Umänderung der Laborierapparate für 12 cm. Haubitzen		Fr. 3,100
b. Verbesserung der Zünder und Versuche	„	8,000
		„ 11,100
5. Sanitätsmaterial:		
Gebirgstragbahren, Verbandbüchsen und Verwundetentransporttreffe	„	2,000
6. Munition	„	80,000
		„ 80,000
Total b. St. Maurice		Fr. 136,900

Ad 1. Zur Sicherung der Feuerleitung ist es notwendig, die Beobachtungsstände, welche sich im Innern der Forts befinden, mit Schutzdächern zu versehen.

Die Beschaffung von Ersatzlafetten, sowie von weiteren Reserveteilen ist ein absolutes Bedürfnis.

Ad 2. Das Beleuchtungsmaterial ist für neuerstellte Unterkunftsräume bestimmt.

Ad 3. Wie schon in den früheren Begründungen erwähnt worden ist, muß mit dem Ersatz von Corpsmaterial des Auszuges, das zu Instruktionszwecken verwendet wird, fortgefahren werden, und nunmehr muß auch mit der Beschaffung des Materials für die Landwehr begonnen werden.

Ad 4 a. Zwei 5,3 cm. Rohre sind ausgeschossen und müssen mit neuen Kernröhren versehen werden. Die Umänderung der Laborierapparate für die 12 cm. Haubitzen ist durch die Einführung von Stahlgranaten bedingt.

Ad 4 b. Zur Verbesserung der Zünder und Geschosse und zur Bestimmung der nötigen Faktoren für die Erstellung von Schießkarten bedürfen wir dieses Kredites.

Ad 5. Die vorgesehene Beschaffung ist zur Ergänzung des noch unvollständigen Transportmaterials bestimmt.

Ad 6. Bezüglich der Begründung dieses Postens verweisen wir auf die Akten.

Rekapitulation.

	Voranschlag pro 1902. Fr.	Budget pro 1901. Fr.
D. II. D. Bekleidung	293,344	321,464
D. II. E. Bewaffung und Ausrüstung	1,711,260	2,092,015
D. II. F. Offiziersausrüstung	444,210	497,017
D. II. J. Kriegsmaterial:		
2. Neuanschaffungen:	1902	
	Fr.	
A. Stäbe	18,060	4,400
B. Infanterie	184,300	120,000
C. Kavallerie	28,800	6,800
D. Artillerie	126,980	116,630
E. Genie	58,700	79,700
F. Sanität	39,025	28,300
G. Verwaltung	1,500	4,760
H. Allgemeines Corps- material	67,750	227,800
	525,115	
D. II. J. 4. Festungsmaterial:		
a. St. Gotthard	166,800	135,300
b. St. Maurice	136,900	179,246
Total	3,277,629	3,813,432

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 28. Mai 1901.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:

Brenner.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

(Entwurf.)

Bundesbeschluß

betreffend

Bewilligung der für die Beschaffung von Kriegsmaterial für
das Jahr 1902 erforderlichen Kredite.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 28. Mai
1901,

beschließt:

Für die Beschaffung von Kriegsmaterial werden folgende Kredite bewilligt, welche einen Bestandteil des allgemeinen Budgets für 1902 bilden und in dem bezüglichen, im Dezember laufenden Jahres vorzulegenden Voranschlag einzuschalten sind:

D. II. D. Bekleidung	Fr.	293,344
D. II. E. Bewaffung und Ausrüstung	„	1,711,260
D. II. F. Offiziers-Ausrüstung	„	444,210
D. II. J. Kriegsmaterial (Neuanschaffungen)	„	525,115
J. 4. Festungsmaterial:		
a. St. Gotthard	„	166,800
b. St. Maurice	„	136,900
	Total	<u>Fr. 3,277,629</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr 1902. (Vom 28. Mai 1901.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1901
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.05.1901
Date	
Data	
Seite	470-490
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 641

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.